Jahresbericht 2013

Augen öffnen.
Zukunft schaffen.

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

dies sind die ersten Zeilen eines Rechenschaftsberichtes der jungen Entwicklungshilfeorganisation L‘appel Deutschland e.V.

Dieser Bericht ist nicht nur ein formales Schriftstück für Behörden und Ämter, es ist zugleich Zeugnis und Resümee für unser Gründungsjahr.

Als im März 2013 der Verein gegründet wurde und zugleich als gemeinnützig anerkannt war, hatten wir als Team großen Respekt vor einem verantwortungsvollen Weg, den wir mit der Gründung einer Organisation einschlugen.

Nach den ersten Metern dieses Weges wird uns bereits von vielen Seiten auf die Schultern geklopft. Auch wir sind stolz auf das, was bisher schon passiert ist, dennoch sind wir uns bewusst, dass wir zwar langsam aus den Kinderschuhen herauszuwachsen scheinen, es aber noch eine ganze Weile Kinderschuhe bleiben werden.

Ein erstes, immens wichtiges Fazit bleibt: Wir werden keine Eintagsfliege bleiben. Unsere Ideen und Projekte leisten den Anforderungen stand. Wir machen weiter.

Für den Vorstand

Christoph Lüdemann

Vorwort	**Seite 3**
Bericht des Vorstands	**Seite 4**
Projektarbeit	**Seite 5**
Finanzen	**Seite 9**
Organisation	**Seite 11**
Impressum	**Seite 14**

Augen öffnen.
Zukunft schaffen.

Bericht des Vorstands

Thematische Schwerpunkte der Projekte im Geschäftsjahr 2013 waren die Gesundheitsversorgung im Dorf Kiruhura im Norden des Landes, der Ausbau des Bildungsförderungsprogrammes “Umgekehrter Generationenvertrag” sowie die initiale Unterstützung der Kleidungsindsutrie mit Nähmaschinen und der Ausbildung von Näherinnen.

Wir haben im letzten Jahr unsere Arbeit als Organisation aufgenommen und können nun auf voll 12 Monate zurückschauen. Dies bietet uns die Möglichkeit damit zu beginnen, die Projekte systematisch auf ihre Wirksamkeit hin zu untersuchen. Im Jahre 2014 werden wir erstmals Indikatoren entwickeln, die eine Umsetzung der Wirkungsorientierung ermöglichen. Somit können wir sichergehen, dass wir unserem Anspruch, Entwicklungshilfeprojekte stets sinnvoll und nutzbar zu gestalten, gerecht werden.

Wir freuen uns sehr, dass wir als junge, studentische Organisation von vornherein so großes Vertrauen entgegen gebracht bekommen haben. Das stetig steigende Spendenaufkommen zeigt das Vertrauen in unsere Arbeit.

Das nächste Jahr wird ganz im Zeichen vermehrter Öffentlichkeitsarbeit stehen. Wir sind in der luxuriösen Situation, herausragende, kreative Köpfe im Team zu haben, die sich im Sinne der Gestaltung von Kampagnen und der Ausarbeitung von Ideen für den Start eines L’appel-Marketings ausleben können.
Es erfordert auch Mut den Schritt nach “Außen” zu wagen. Durch mehr Öffentlichkeit entsteht auch mehr Angriffsfläche für Gegenwind. Doch wir nehmen nicht zuletzt das uns bereits entgegengebrachte Vertrauen als Anlass, weiterhin hinter unserem Konzept einer “Entwicklungshilfe 2.0” zu stehen. Wir sind überzeugt, dass eine reflektierte, zuhörende und anpackende Entwicklungshilfe weiterhin der richtige Weg ist.

Augen öffnen.
Zukunft schaffen.

Ruanda

Einwohner: 8,7 Mio
Hauptstadt: Kigali
Lebenserwartung: 40 Jahre

BIP pro Kopf: 1,200 $

Projektbericht
Krankenstation Kiruhura

Gesundheit schaffen.

Der Bau der Krankenstation in Kiruhura ist eine besondere Herzensangelegenheit. Die Idee einer Hilfsorganisation wurde schließlich erst mit diesem allerersten und ehrgeizigen Projekt real.

Die Krankenstation wird, sobald sie fertig ist, vielen Tausend Menschen erstmals die Möglichkeit verschaffen ohne Umwege gesundheitliche Versorgung zu erhalten.
Oberste Priorität hat auch hier die Möglichkeit der Eigenständigkeit des Projektes. So konnten wir vertraglich sichern, dass die Kosten der Krankenstation, sobald sie einsatzbereit ist, von der Regierung getragen werden. Diese Vereinbarung schafft bereits jetzt eine langfristige Sicherheit für die Bevölkerung.

Als wir während unseres Projektaufenthaltes im Sommer 2012 zusammen mit der Dorfbevölkerung das zukünftige Baugrundstück von Unebenheiten befreiten und für das anstehende Fundament begradigten, rechneten wir alle mit einer Bauzeit von einigen Jahren. Der Muskelkater vom Hacken und Schaufeln hat sich allerdings für alle gelohnt. Mittlerweile, Anfang des Jahres 2014 steht der Bau der Krankenstation bereits fast bezugsfertig da und lässt uns staunen. Die reibungslose Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Ruanda und die unglaublich fleißigen Arbeiter vor Ort bringen uns jetzt in die Lage dem Zeitplan um einiges voraus zu sein. Das schafft uns nun Zeit, die vergangenen Bauabschnitte noch einmal zu resumieren und zu schauen was bei den vor uns liegenden Aufgaben noch verbessert werden kann.

Augen öffnen.
Zukunft schaffen.

Projektbericht
Umgekehrter Generationenvertrag

Mit dem Herzen begegnen.

Der “Umgekehrte Generationenvertrag” ist ein Projekt, dass zwar noch in sehr kleinen Kinderschuhen steck, doch gleichzeitig ein unglaubliches Potenzial birgt. Im Geschäfts- jahr 2013 konnte bereits ein Elektriker sein Studium abschließen und die ersten Jobs entgegennehmen. Ein weiterer junger Studierender hat über die Förderung die Möglichkeit erhalten, sein BWL-Studium fortzuführen. Zugleich konnte eine junge Frau das Studium der Theologie beginnen – als eine der ersten Frauen des Landes überhaupt!

Die Finanzierung der Ausbildung von Näherinnen stand zudem im Rahmen des Projektes “Nähmaschinen für Kiruhura” ebenfalls unter dem Stern der Ausbildungsförderung von L’appel.

Im Rahmen des Projektaufenthaltes im Sommer 2014 ist eine Forschungsreise geplant. Auf dieser Forschungsreise soll evaluiert werden, inwiefern der “Umgekehrte Generationenvertrag” einen Mehrwert für die Bildungslandschaft Ruanda bewirkt. Es soll kritisch durchdacht werden, ob wir mit unserer Idee der sozialverträglichen Bildungsförderung tatsächlich ein alternatives und sinnvolles Projekt beginnen oder ob vorhandene Programme vielleicht schon viel bessere Dienste leisten.
Zudem soll herausgefunden werden, ob es bei jungen Menschen, Universitäten, dem Bildungsministerium und nicht zuletzt den Unternehmen überhaupt den Bedarf für ein Projekt dieser Art gibt – Diese Frage steht bei Projekten aus der Feder von L’appel stets im Vordergrund, um die Sinnhaftigkeit der Projekte zu gewährleisten.

Augen öffnen.
Zukunft schaffen.

L'appel Deutschland e.V.

Finanzen

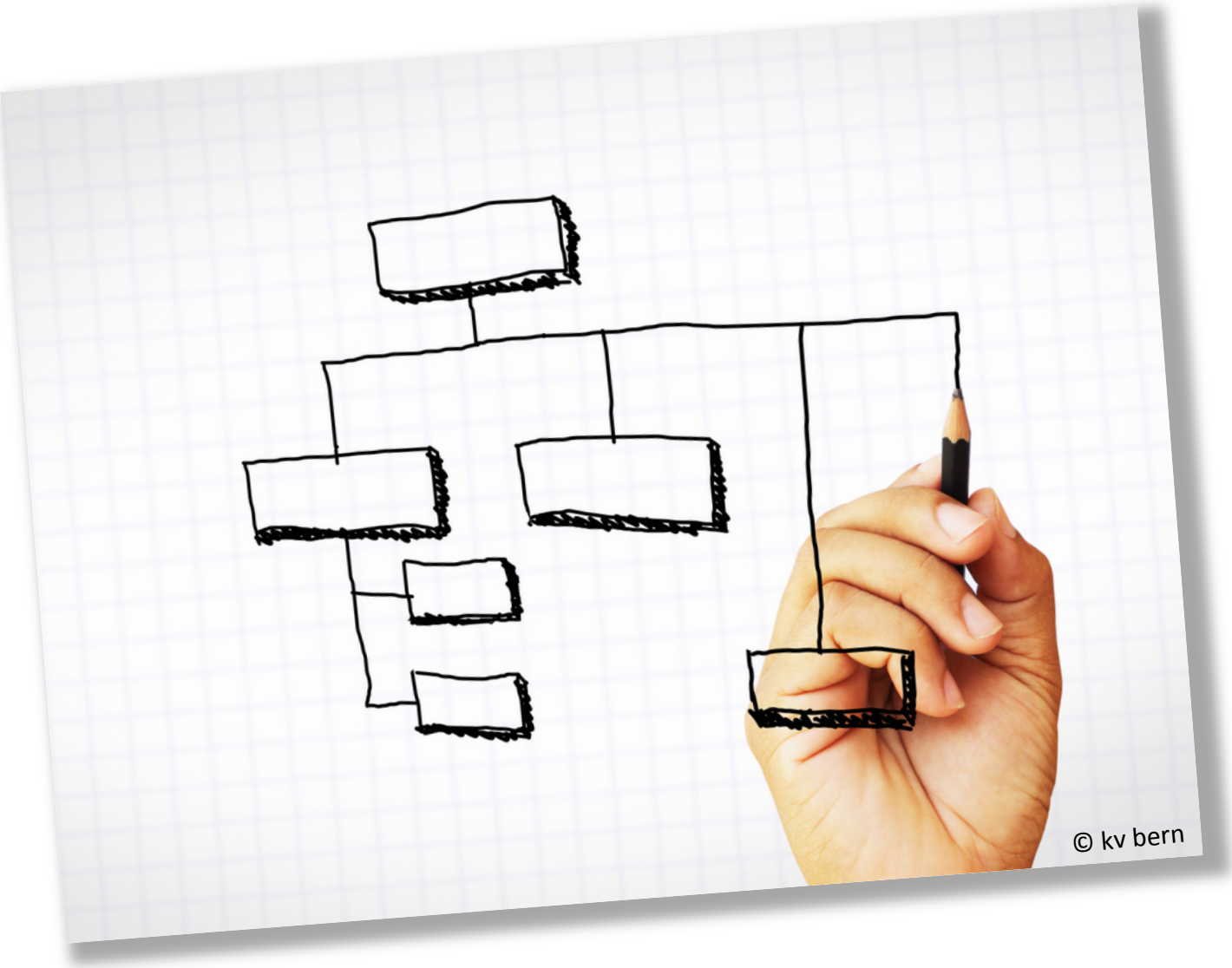
Jahresrechnung
Geschäftsjahr 2013*

	in Euro	in %
Mittelherkunft		
Spenden		
Freie Spenden	18.316,44 €	96,0
Zweckgebundene Spenden	340,00 €	
Mitgliedsbeiträge	425,00 €	
Sonstige Erträge		
Zinsen	0,19 €	
Summe Mittelherkunft	**19.081,63 €**	
Mittelverwendung		
Projektausgaben		
Projektmittel	16.169,18 €	96,3
Werbe- & Verwaltungsausgaben		
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	429,34 €	2,5
Verwaltungsausgaben	198,94 €	1,2
Summe Mittelverwendung	**16.797,46 €**	
Mittelbestand am 31.12.	2.284,17 €	
davon:		
Freie Rücklage	2.284,17 €	
Jahresergebnis	**0,00 €**	

* Rumpfgeschäftsjahr (04/2013 – 12/2013)

© DANIEL ASSMANN IMAGING
PHOTOGRAPHY | VIDEOGRAPHY

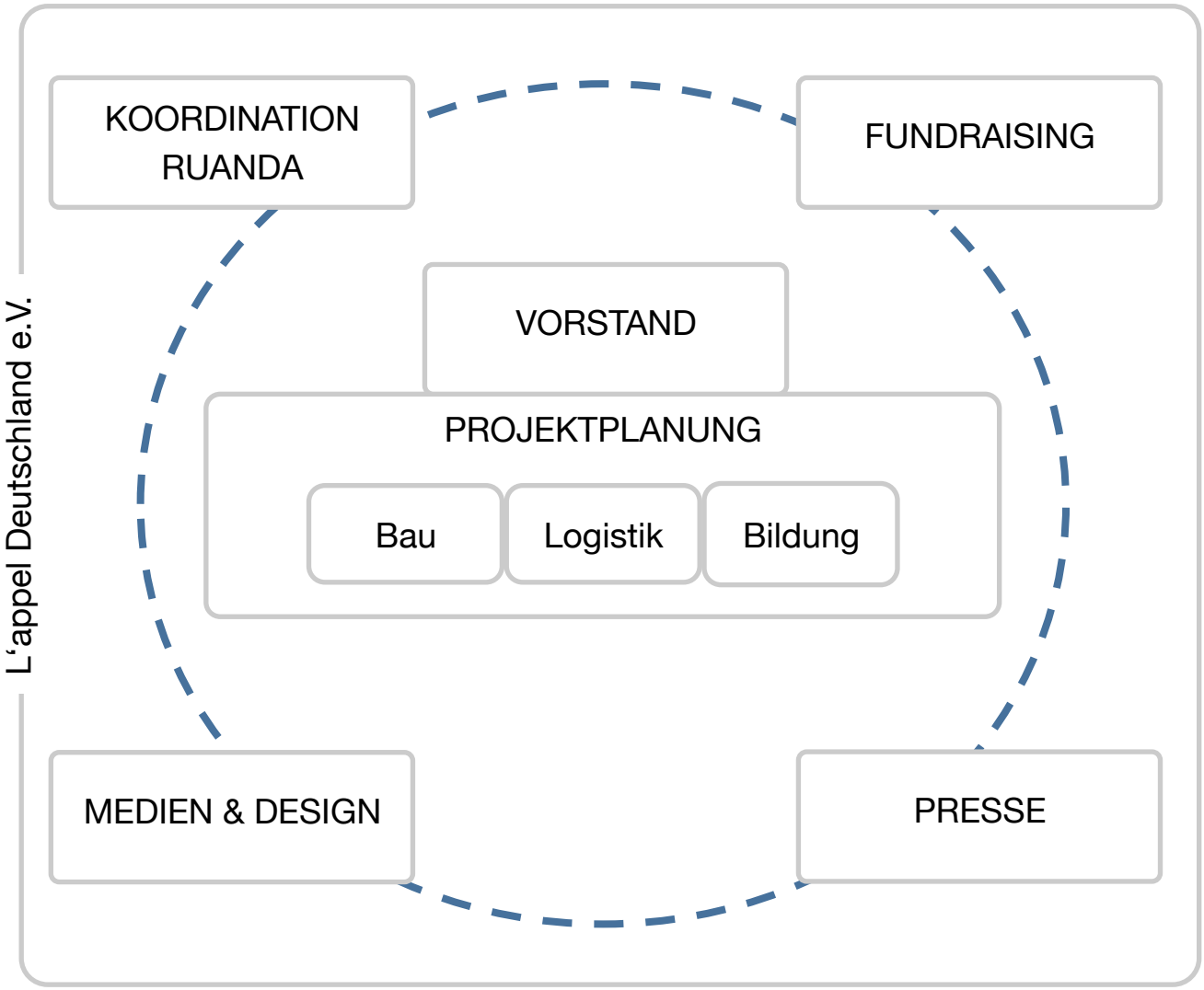
Organisation



Augen öffnen.
Zukunft schaffen.

Organigramm
Vereinsstruktur

Zusammen etwas bewegen.



Vorstand

Christoph Lüdemann
Student Wirtschaftswissenschaften & Humanmedizin

Jakob Skatulla
Student Humanmedizin

Jules Lalande
Student Sport- & Eventmanagement

Teammitglieder

Anne Lalande
Reittherapeutin

Catharina Offenberg
Studentin Lehramt

Jan-Ludwig Reinersmann
Student Humanmedizin

Jana Lalande
Studentin Lehramt

Kristin Frommann
Studentin Humanmedizin

Laura Hemmerich
Studentin Humanmedizin

Mirka Lalande
Studentin Afrikawissensch.

Simon Nicolas Aschoff
Student Humanmedizin

Simon Dorfmüller
Student Humanmedizin

Till Funke
Student Philosophie, Politk & Ökonomik

Augen öffnen.
Zukunft schaffen.

Impressum

L‘appel Deutschland e.V.

Sitz des Vereins:
Köln
Venloerstr. 43-45
50672 Köln

Witten
Parkweg 25
58453 Witten

+49 151 54711620
info@lappel.de

www.lappel.de

Amtsgericht Köln VR 17608
Steuer-Nr.: 215/5871/0455

Herausgeber	L‘appel Deutschland e.V.
Text	Christoph Lüdemann
Fotos	Daniel Assmann Imaging (Titelseite & Seite 10) kv bern (Seite 11)
Layout	Christoph Lüdemann
Papier	Recycling- Papier, hergestellt aus 100 % Altpapier, ausgezeichnet mit dem „Umweltengel“

Augen öffnen.
Zukunft schaffen.

lappel.de

© 2014 L’appel Deutschland e.V.